



ÖGWT-Club
Steueränderungen 2010
AbgÄG, RÄG, AVOG, EStR-Wartungserlass

Dr. Verena Trenkwalder
9. und 10.2.2010

www.oegwt.at

„Wir verbinden - Menschen und Wissen.“

Steueränderungen 2009/2010



- AbgÄG 2009
- RÄG 2010
- AVOG 2010
- ADG (Bankgeheimnis)
- AbgabenverwaltungsRefG 2009
- EStR-Wartungserlass 2009

Steueränderungen 2010

1



§ 3 Abs 1 Z 16c EStG: Pauschale Reiseaufwandsentschädigungen für Sportler etc

- **Steuerfrei sind: Pauschale Reiseaufwandsentschädigungen, die von begünstigten Rechtsträgern iSd §§ 34 ff BAO, deren satzungsgemäßer Zweck die Ausübung oder Förderung des Körpersportes ist, an Sportler, Schiedsrichter und Sportbetreuer (zB Trainer, Masseur) gewährt werden, iHv 60,00 € (bisher 30,00 €) pro Einsatztag, höchstens aber 540,00 € pro Kalendermonat der Tätigkeit**
- Daneben keine steuerfreien Reisevergütungen etc gem § 26 Z 4 und § 3 Abs 1 Z 16b EStG zulässig



§ 108h EStG: Zukunftsvorsorge

- **Veranlagung (PIF, Mitarbeitervorsorgekassen)**
 - **bisher: Aktienquote von 40 %**
 - **neu: Aktienquote von 30 %**
 - **neu: Lebenszyklusmodell**
 - **Vertragsabschlüsse ab 1.1.2010**
 - **30 % Aktien: bis 45**
 - **25 % Aktien: bis 55**
 - **15 % Aktien: ab 55**
 - **Umstieg möglich**
 - Berechnung Aktienquote: gesetzlich normiert
 - Weiterhin Garantie (§ 108h Abs 1 Z 3, ab AbgÄG 2009 Z 5) - anders als im MR-Entwurf

AbgÄG 2009 (BGBl 2009/151) - Sonstiges



- **Verlängerung erhöhtes Pendlerpauschale** (§ 16 Abs 1 Z 6 iVm § 124b Z 146b EStG) und **Pendlerzuschlag** (erhöhte NegativSt bei ANAB - § 33 Abs 9 EStG iVm § 124b Z 139) **bis Ende 2010**
- **§ 69 Abs 4 EStG:** Änderung Lohnsteuerberechnung bei **Auszahlung Urlaubsentgelt durch BUAk** (Änderung BUAG)
- **§ 106a:** **Klarstellung bei Aufteilung neuer Kinder-FB auf Eltern** - (Ehe-) Partnerschaft muss mind. 6 Monate bestanden haben
- **§ 77 Abs 28 RGV:** **Verlängerung erhöhtes KM-Geld bis 12/10**
- **§ 6 Abs 1 iVm § 26c Z 16 KStG:** Rückerstattungsmöglichkeit für **ausländische Pensionskassen** ab 23.9.2005
- **§ 8 Abs 4 Z 1 KStG:** Klarstellg. Absetzbarkeit Spenden § 4a Z 3+4 EStG
- **Alkohol-, Bier-, Mineralöl-, Schaumwein- und Tabaksteuer:** Umsetzung EU-System-RL und Einführung eines IT-gestützten Verfahrens zur Beförderung und Kontrolle der Beförderung
- **Änderung Abgabenexekutionsordnung (Anpassung an EO)**
Verwertung von Fahrnissen durch Online-Versteigerung

Steueränderungen 2010

4

RÄG 2010 (BGBl 2009/140)



§ 189 UGB: Rechnungslegungspflicht

- **§ 189 Abs 1 Z 2 UGB:** **Rechnungslegungspflicht bei Umsatzerlösen > 700 T€** (bisher 400 T€)
- **§ 189 Abs 2 Z 2 UGB:** **qualifiziertes Überschreiten bei > 1 Mio €** (bisher 600 T€)
- anzuwenden auf GJ, die **nach 31.12.2009 beginnen**
- für Eintritt und Entfall der Rechtsfolgen sind neue Werte auch für vergangene Jahre anzuwenden:
Beispiel: Umsätze GJ 2008: 650 T€, GJ 2009: 500 T€ - keine RL-Pflicht in 2010
- **Auswirkung der neuen 700 T€ auf § 5-Gewinnermittlung und FB-Eintragungspflicht**

Steueränderungen 2010

5

RÄG 2010 (BGBl 2009/140)



- **Wahlrechte einschränken:**
 - **§ 198 Abs 3 UGB: Aufhebung Aktivierungswahlrecht für Eingangsetzungs- und Betriebserweiterungskosten** (+ §§ 210, 226, 231)
 - für bereits gebildete Aktivposten gelten bisherige Bestimmungen weiter (Nutzungsdauer 5 Jahre, Ausweis, Ausschüttungsbeschränkung)
 - **§ 203 Abs 5 UGB: Aktivierungspflicht für den entgeltlich erworbenen Firmenwert**
 - **§ 207 Abs 2 UGB: Aufhebung Wahlrecht betr. Vorverlagerung von Nachstichtagsverlusten bei UV**
 - **Inkrafttreten: JA für GJ, die nach dem 31.12.2009 beginnen**
- **Abweichung von MR-E: keine Änderung von § 203 Abs 3** (laut MR-E zwingende Aktivierung von angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten in HK, wie in § 6 Z 2 lit a EStG) **und § 208** (Zuschreibung - Streichung Ausnahme mit umgekehrter Maßgeblichkeit; daher auch keine Änderung EStG!)

Steueränderungen 2010

6

AVOG 2010 (BGBl 2010/9)



- **Zusammenführung Bestimmungen aus AVOG über sachliche und aus BAO über örtliche Zuständigkeit**
- **FÄ-Kategorien (wie bisher):**
 - allgemeine FÄ
 - (allg.) FÄ mit erweitertem Aufgabenkreis
 - besondere FÄ
- § 3: Möglichkeit der **Delegierung**
- § 4: Übergang Zuständigkeit auf anderes FA berührt nicht bisherige **Zuständigkeit im Berufungsverfahren**
- § 6: **Ende Zuständigkeit:** Wenn andere Abgbeh. von ihrer Zuständigkeit Kenntnis erlangt - AbgPfl ist von Übergang der Zuständigkeit in Kenntnis zu setzen - vor Verständigung kann Anbringen weiterhin an bisher zuständiges FA gerichtet werden

Steueränderungen 2010

7

Sachliche Zuständigkeit:

§ 13 AVOG: Finanzämter mit allg. Aufgabenkreis

- Abs 1 Z 1: sachl. Subsidiarzuständigkeit: Erhebung Abgaben, soweit nicht anderen Abgabenbehörden übertragen
- Abs 1 Z 2: Anträge auf Vorsteuerrückerstattung für im Inland ansässige Unternehmer und Zustellung Erledigung der ausl. Abgabenbehörde
- Abs 1 Z 3: Vollziehung Aufgaben der Abgabenbehörde laut Ausländerbeschäftigungsg, AVRAG und Glückspielgesetz
- Abs 2: alle Anbringen bei allgemeinen FÄ: „Den Finanzämtern mit allgemeinem Aufgabenkreis obliegt für das gesamte Bundesgebiet die **fristwahrende Entgegennahme von Anbringen** der von Finanzämtern zu vollziehenden Abgabenangelegenheiten“
- **ACHTUNG: Richtige Bezeichnung des zuständigen Amtes durch Abgpfli. erforderlich - sonst keine Fristenwahrung!!**

§ 14 ff AVOG: FÄ mit erweitertem Aufgabenkreis

§ 15: KöSt-Ämter (ehemals § 8 AVOG)

- 7 FÄ: FA 1/23 für Wien, NÖ und Burgenland sowie den FÄ Linz, Salzburg-Stadt, Graz-Stadt, Klagenfurt, Innsbruck und Feldkirch
- Entfall historischer Tatbestände (GewSt, Aufsichtsratsabgabe, Feststellung des gemeinen Wertes)
- Aufzählung der konkreten Abgaben als erweiterbarer Katalog (KöSt, USt, StiftEG): Kapitalgesellschaften - wie bisher nur große
- neu: Erhebung der ESt, KöSt und USt beschränkt Steuerpflichtiger

§ 16: Gebührenämter

- 5 FÄ: Freistadt Rohrbach Urfahr, Salzburg-Land, Graz-Umgebung, Klagenfurt, Innsbruck und Feldkirch

§ 17: Erhebung der USt ausländ. Unternehmen

- unverändert im FA Graz Stadt

§ 18: Rückzahlung Abgaben aufgrund völkerrechtlicher Verträge

- FA Bruck Eisenstadt Oberwart

Entfallen:

- Sonderzuständigkeit des FA 1/23 für beschränkt Stpfl. im Bereich Wien - jetzt bei FA mit erweitertem Aufgabenkreis konzentriert
- Sonderzuständigkeit des FA Bregenz USt/VSt aufgrund Abkommens Ö-D (ehemals § 13 AVOG) → Gegenstandslosigkeit dieses Abkommens durch EU-Beitritt

§ 19: FA mit besonderem Aufgabenkreis = FA für Gebühren und Verkehrsteuern

- laut VO: Sitz in Wien
- Zuständigkeiten:
 - Für Wien, NÖ, Bgld:
 - Gebühren, KVG, GrESt, VersSt, FeuerschutzSt
 - Gesamtes Bundesgebiet:
 - Spielbankabgabe, Konzessionsabgabe,
 - VersSt, FeuerschutzSt für nicht ansässige Versicherungen

Örtliche Zuständigkeit:

- **Wohnsitzfinanzamt (§ 20):**
 - Ausschließlich für natürliche Personen zuständig
 - ESt, USt, DB, Abzugssteuern - auch bei Betrieb
 - Delegation auf Antrag bei wichtigem Grund möglich
- **Betriebsfinanzamt (§ 21):**
 - KöSt, USt, DB, Abzugssteuern und Einkünftefeststellung für betriebliche Einkünfte (LuF neu, GW, sE)
- **Lagefinanzamt (§ 22):**
 - Einkünftefeststellung VuV plus USt und DB iZm VuV, Einheitswerte
- **ESt/KöSt beschränkt Steuerpflichtiger (§ 23):**
 - Lage-FA bei unbeweglichem Vermögen, ansonsten letzter Wohnsitz bzw FA, das Kenntnis erlangt

- **Stempel- und Rechtsgebühren (§ 24)**
 - FA zuständig, das als erstes Kenntnis erlangt
 - Gesellschaftsteuer: Geschäftsleitungs-FA
 - GrESt: Lage-FA
- **Zollämter + Finanzstrafbehörden im Wesentlichen unverändert**
- **Inkrafttreten mit 1.7.2010**
- für **Erbschafts-/Schenkungssteuer** bleibt AVOG alt
- Bei **geänderter Zuständigkeit Toleranzfrist 1 Jahr - Weiterleitung nicht auf Gefahr des Einschreiters!**
- **Entwurf AVOG-Durchführungsverordnung:**
 - Zusammenfassung bisheriger Einzel-VO zum AVOG (zB Wirtschaftsraum-Finanzämter-VO, Unternehmensgruppen-VO, Einheitsbewertungsfusions-VO, Aufgaben-Übertragungs-VO)

Bankgeheimnis bisher



- **§ 38 BWG = im Verfassungsrang**
- **Ausnahmen:**
 - iZm Strafverfahren aufgrund einer gerichtlichen Bewilligung (§ 116 StPO) gegenüber Staatsanwaltschaften und Strafgerichten und mit eingeleiteten Strafverfahren wegen vorsätzlicher Finanzvergehen (ausgen. FOW) gegenüber den Finanzstrafbehörden
 - im Falle der Verpflichtung zur Auskunftserteilung nach § 41 Abs 1 und 2, § 61 Abs 1, § 93 und § 93a BWG
 - bei Todes des Kunden gegenüber Abhandlungsgericht, Gerichtskommissär
 - wenn der Kunde minderjährig oder pflegebefohlen ist, gegenüber Vormundschafts- oder Pflegschaftsgericht
 - wenn der Kunde schriftlich zustimmt
 - für allgemein gehaltene bankübliche Auskünfte über wirtschaftliche Lage eines Unternehmens (wenn es Auskunftserteilung nicht ausdrücklich widerspricht)
 - soweit die Offenbarung zur Klärung von Rechtsangelegenheiten aus dem Verhältnis zwischen Kreditinstitut und Kunden erforderlich ist
 - hinsichtlich Meldepflicht § 25 Abs 1 ErbStG
 - bei Verpflichtung zur Auskunftserteilung an FMA gem WAG und BörseG

Steueränderungen 2010

14

Bankgeheimnis bisher



Problem bisher:

- VwGH 26.7.2006, 2004/14/0022
- Bankgeheimnis ist **grenzüberschreitend im gleichen Umfang zu wahren** wie im innerstaatlichen Bereich
- Informationsverpflichtung nur **bei bereits eingeleitetem Finanzstrafverfahren** im ersuchenden Staat wegen Vorsatzdelikt (Steuerhinterziehung)
- **Gleichartigkeit des Verfahrens** auch im Ausland erforderlich (Anfechtungsmöglichkeit)
- **Dadurch international kritische Beurteilung Österreichs (insbesondere Druck auch von Deutschland)**
- **Folge: Österreich auf grauer OECD-Liste!**

Steueränderungen 2010

15

Bankgeheimnis neu: ADG



Amtshilfe-DurchführungsG (ADG), BGBl 2009/102:

- NR-Beschluss 1.9.2009, Veröffentlichung BGBl 8.9.2009, 2/3-Mehrheit
- Öffnung des Bankgeheimnisses für Anfragen ausländ. Steuerbehörden, damit Österreich von der grauen „OECD-Liste“ gestrichen wird
- Schafft **innerstaatliche Grundlage für Umsetzung Art 26 OECD-MA in DBAs**; § 38 BWG bleibt unverändert
- Wirksam erst durch Umsetzung Art 26 OECD-MA in den jeweiligen DBAs (bzw TIEAs)
- Durchbrechung Bankgeheimnis **nur für ausländ. Amtshilfeersuchen** (keine Ablehnungsgrund mehr für Amtshilfe); in Ö ansässige Steuerpflichtige ohne wirtschaftl. Auslandsbezug sind nicht betroffen

ADG



- Auskunftserteilung nur zu **konkreten Fällen** und nur nach Erschöpfung aller innerstaatlichen Möglichkeiten des Anfragestaates
- Anfragestaat muss nicht mehr nachweisen, dass Finanzstrafverfahren eingeleitet worden ist, sondern **Auskunft bei allen Abgabenangelegenheiten**
- **Keine automatischen Auskünfte** und **keine „Fishing expeditions“** - allerdings genügt vermutlich Angabe von Namen und Bank
- **Verständigung des Kontoinhabers - Bescheid über Antrag - RM-Möglichkeit** nur an VwGH/VfGH

- **ACHTUNG: Schwächung Bankgeheimnis auch im Inland:**
- Auch in Ö **unbeschränkt Steuerpflichtige mit Auslandsbezug** (zB Österreicher mit Betriebsstätte in D) sind von Änderungen betroffen!
- Alle **Bankauskünfte gehen über österr. Finanz (BMF)**, diese kann die Auskünfte auch für ihre eigenen (österr.) Besteuerungszwecke verwenden - **kein Verwertungsverbot im Inland!!**
- Bei RM an VwGH: Wenn VwGH **keine aufschiebende Wirkung gewährt, wird Auskunft erteilt!**

- **Allgemeine Bestimmungen/Verfahrensrecht der BAO** gelten ab 1.1.2010 auch für **Erhebung Landes- und Gemeindeabgaben**
- Trotz teilweiser Vereinheitlichung bleiben **viele BAO-Bestimmungen für Landes-/Gemeindeabgaben unanwendbar** (zB **UFS-Verfahren** - Bestimmungen über Rechtsmittelverfahren und -behörden der Gemeinden und Länder bleiben unverändert)
- Aufnahme allgemeine **Rückzahlungssperrvorschrift** für rechtswidrige Abgaben, die von einem anderen getragen wurden, in **BAO** (Vorbild LAOs: Stichwort „Bereicherungsverbot bei Getränkesteuer“) - gilt für **Bundesabgaben rückwirkend mit 1.1.2001!**
- Derzeit können **EU-widrige Steuerbescheide** innerhalb Verjährungsfrist durch Antrag nach § 299 BAO aufgehoben werden. Seit **1.11.2009** können **EU-widrige Steuerbescheide nur innerhalb der für alle Steuerbescheide geltenden 1-Jahresfrist ab Bekanntgabe (§§ 299/302 BAO) berichtigt werden.**

AbgabenverwaltungsRefG 2009 (BGBl I 2009/20)



- **KommStG:** Eigenständige **Haftungsbestimmung für Vertreter von Abgabenschuldern** (zB Geschäftsführer), die sich an schärferer Haftungsbestimmung der Wiener LAO orientiert
- Eigene **Strafbestimmungen im KommStG**, die den Bestimmungen des **Finanzstrafgesetzes** über Abgabenhinterziehung und Finanzordnungswidrigkeiten **nachgebildet** sind (bisher Bestrafung nach Verwaltungsstrafgesetz)
- Da sowohl **Haftungs- wie auch Strafbestimmungen des KommStG** keine Inkrafttretensbestimmungen beinhalten, sind diese Normen bereits **mit 26.3.2009 in Kraft** getreten
- **Finanzstrafgesetz:** Die Geltung der Bestimmungen über die **Selbstanzeige** wurde auf das **landesgesetzliche Abgabenstrafrecht** ausgedehnt

Sonstige Gesetzesänderungen



- **Novelle BewG - neuer § 80 Abs 5 BewG (BGBl I 2009/80)**
Elektronische Übertragung der für EHW erforderlichen Angaben aus Grundbuch + Kataster an Finanz, automatisierte Weiterverarbeitung für EHW-Wartung
- **Novelle EStG - § 34 Abs 9 EStG (BGBl I 2009/79)**
2.300,00 € pa Absetzung von Kinderbetreuungskosten: nicht nur für Kinder bis 10. LJ, sondern auch für behinderte Kinder bis 16. LJ (Betreuungskosten insoweit absetzbar, als sie pflegebedingte Geldleistungen übersteigen)
- **Novelle GebG - § 14 TP 9 (BGBl I 2009/79)**
Änderung Gebühren für Reisepässe + Personalausweise
- **EU-Finanzvollstreckungsgesetz (BGBl I 2009/19)**
Insbesondere Vollstreckung Geldstrafen von Finanz und Zoll in EU



Geltende Rechtslage:

- **Auskünfte über verwirklichte Sachverhalte**
 - Allgemein: Auskunftspflichtgesetz
 - Lohnsteuerauskunft: EStG
 - Zollauskunft (zB Tarif, Ursprung): Zollkodex
- **Auskünfte über noch nicht verwirklichte Sachverhalte**
 - freiwillig (durch Finanzamt oder BMF, individuell oder standardisiert wie zB EAS)



- **Geplante Neuregelung für Advance Ruling:**
 - abgabenrechtliche Beurteilung auf Antrag
 - im Zeitpunkt des Antrages noch nicht verwirklichter Sachverhalt
 - in Bescheidform vom zuständigen FA
 - gegen Kostenersatz
 - einseitig bindend
- **Mögliche Themen: Rechtsfragen iZm**
 - Umgründungen, Unternehmensgruppen, Verrechnungspreise
 - ev. Betriebsansiedlungen und Neugründungen
- **Bescheidwirkung**
 - Rechtsanspruch auf auskunftskonforme Besteuerung bei Sachverhaltsidentität
 - bei Änderung oder Aufhebung von Abgabenvorschriften erlischt Verbindlichkeit
 - im Rechtsmittelverfahren bekämpfbar

EStR-Wartungserlass 2009

Rz 104 neu - „Zwischenschaltung einer Kap-Ges“



„Zwischengeschaltete“ Kapitalgesellschaft

- Ausgangspunkt: „Eigene“ Vorstands-GmbH - Änderung der Einkünftezurechnung? (vgl Mayr, RdW 2008/384, S 420)
- Rz 104 EStR „alt“: Persönliche Einkünftezurechnung stets bei „höchstpersönlichen“ Tätigkeiten (zB Künstler, Wissenschaftler)?
- Lebhaftes Fachdiskussion
- Judikaturfälle (VwGH 25.6.2008, 2008/15/0014; VwGH 28.5.2009, 2006/15/0360) → keine Anerkennung
- Salzburger Steuerdialog - Neuausrichtung und Grundlage für Rz 104 neu

EStR-Wartungserlass 2009

Rz 104 neu - „Zwischenschaltung einer Kap-Ges“



Ab **1.1.2010** Voraussetzungen für unmittelbare Zurechnung:

1. Vorliegen einer „**zwischengeschalteten Kap-Ges**“
2. Kap-Ges kann **Marktchancen selbst nicht nützen**
 - gesetzliches oder statutarisches Verbot
 - „höchstpersönliche Tätigkeit“
3. Kap-Ges hat **keinen eigenständigen Betrieb** und Tätigkeit der nat. Person ist **nicht Ausfluss** der eigenbetrieblichen Tätigkeit der Kap-Ges
 - Eigenständiger Betrieb: insbes. bei Beschäftigung von (qualifizierten) Mitarbeitern
 - Nur wenn alle drei Voraussetzungen vorliegen → Zurechnungsänderung
 - Bis **Stichtag 31.12.2009** können Umwandlungen nach Art II vorgenommen werden, wobei das Betriebserfordernis erfüllt ist

EStR-Wartungserlass 2009

Rz 104 neu - „Zwischenschaltung einer Kap-Ges“



Beispiele:

- **Eigene Vorstands-GmbH:** keine Möglichkeit der Nutzung von Marktchancen, kein eigenständiger Betrieb → Zurechnungsänderung
- **Rechtsanwalt** als Gesellschafter-Geschäftsführer der Rechtsanwälte-GmbH wird für Klient als **Stiftungsvorstand** tätig: keine Möglichkeit der Nutzung von Marktchancen, aber eigenständiger Betrieb und Tätigkeit ist **Ausfluss** der eigenbetrieblichen Tätigkeit → keine Zurechnungsänderung
- Vorstand eines techn. Unternehmens wickelt Anstellungsverhältnis über seine operativ tätige **WP-Handels-GmbH** ab: keine Möglichkeit der Nutzung von Marktchancen, eigenständiger Betrieb aber Tätigkeit ist **nicht** Ausfluss der eigenbetrieblichen Tätigkeit → Zurechnungsänderung

Steueränderungen 2010

26

EStR-Wartungserlass 2009

Rz 104 neu - „Zwischenschaltung einer Kap-Ges“



- Univ.-Prof. als **Gutachter**, der sich einer Gutachtens-GmbH bedient (nur Ehefrau ist als Sekretärin tätig): keine Möglichkeit der Nutzung von Marktchancen, kein eigenständiger Betrieb → Zurechnungsänderung
- **Gärtner** bringt Einzelunternehmen (keine Beschäftigung von Mitarbeitern) in GmbH ein: GmbH kann Marktchancen nutzen → keine Zurechnungsänderung
- **„Konzerngestellung“:** Mitarbeiter der Konzernmutter wird als Aufsichtsrat in die Konzerntochter entsandt. AR-Vergütung erhält die Konzernmutter: kein Fall der „Zwischenschaltung“ → keine Zurechnungsänderung

Steueränderungen 2010

27

EStR-Wartungserlass 2009

Rz 104 neu - „Zwischenschaltung einer Kap-Ges“



- Steuerberater als **Vortragender**, Abrechnung der Vortragenden-Honorare über die Steuerberatungs-GmbH: keine Möglichkeit der Nutzung von Marktchancen, eigenständiger Betrieb aber Tätigkeit ist **nicht** Ausfluss der eigenbetrieblichen Tätigkeit
→ Zurechnungsänderung, Einkünfte sind gem § 25 Abs 1 Z 5 als nichtselbständige Einkünfte zu erfassen

EStR-Wartungserlass 2009

Spendenabzug neu - Zwecke



- **Begünstigte Zwecke:**
 - **Mildtätige Zwecke** (im Wesentlichen in Ö oder EU/EWR)
 - **Bekämpfung von Armut und Not in Entwicklungsländern**
 - **Hilfestellung** in (nationalen oder internationalen) **Katastrophenfällen**
- Maßgeblich: Eintragung auf der **Liste** auf BMF-Homepage
 - Liste wird tagesaktuell geführt

ESTR-Wartungserlass 2009

Spenden - Abzugsfähigkeit



Betriebsausgaben:

- **Neuordnung: § 4a EStG**
 - Z 1: zur Forschung, Erwachsenenbildung
 - Z 2: an Museen usw
 - Z 3, 4: Spendenabzug neu
- **Geld- und Sachzuwendungen aus dem BV**
- **max. 10 % des Gewinnes** des Vorjahres
 - Z 1 und 2: einheitliche 10 %-Grenze
 - Z 3: ebenfalls (eigene) 10 %-Grenze
- **werbewirksame** Spenden in Katastrophenfällen (§ 4 Abs 4 Z 9) **daneben** weiter abzugsfähig
- Geltendmachung in **ESt-Erklärung** (E 1a, Kennzahl 9230; zusätzlich Ausweis in E1, Kennzahlen 798, 600)

Steueränderungen 2010

30

ESTR-Wartungserlass 2009

Spenden - Abzugsfähigkeit



Privatspenden:

- **Sonderausgabe (§ 18 Abs 1 Z 7 und 8)**
- **nur Geldzuwendungen** (auch Zuwendung eines Sparbuchs)
- **bis max. 10 % des Gesamtbetrages der Vorjahreseinkünfte**
 - Z 7 (Forschung, Erwachsenenbildung, Museen) - Anrechnung Betriebsausgaben
 - Z 8 (Spendenabzug neu) - keine Anrechnung Betriebsausgaben
- Voraussetzung ab **2011** für Spendenabzug neu:
 - Bekanntgabe **SV-Nummer** (bzw europ. Kenn-Nr. der KV)
 - Organisation: **Datenübermittlung** bis Ende Februar des Folgejahres (erstmalig bis 28.2.2012)
- **2009 und 2010: Beleg** (auf Verlangen dem Finanzamt vorzulegen)

Steueränderungen 2010

31

EStR-Wartungserlass 2009 Spenden - Abzugsfähigkeit



Weitere Fragen:

- Zuwendung **von Todes wegen**
 - beim Erblasser im Rahmen der Veranlagung des letzten Lebensjahres unabhängig vom tatsächlichen Abfluss abzugsfähig
- **Zweckgewidmeter Kirchenbeitrag** als Spende **nicht abzugsfähig**
- Spenden an „eigene“ mildtätige Kapitalgesellschaft nicht abzugsfähig
- Auch ein **Nutzungsvorteil** kann begünstigte Zuwendung darstellen

Steueränderungen 2010

32

EStR-Wartungserlass 2009 Gewinnfreibetrag (GFB) - Überblick



- **13 % des Gewinns^{*)}, max. 100.000,00 €** (ab 2010 anstelle FBiG - Freibetrag für investierte Gewinne)
- **Unterteilung:**

Grundfreibetrag^{**)}	
- bis 30.000,00 € kein Investitionserfordernis	
investitionsbedingter Gewinnfreibetrag	30.000,00 €
- ab 30.000,00 € Gewinn	
- Investitionserfordernis	
- begünstigte Wirtschaftsgüter	

- **unabhängig von Gewinnermittlungsart**
 - ^{*)} ohne Veräußerungsgewinn (§ 24), aber unter Berücksichtigung eines Übergangsgewinnes/-verlustes
 - ^{**)} subjektbezogen: Pro StPfl insgesamt nur einmal
- **Pauschalierung: nur Grundfreibetrag**

Steueränderungen 2010

33

EStR-Wartungserlass 2009 Gewinnfreibetrag (GFB) - Überblick



- **Grundfreibetrag** bei mehreren Betrieben **individuell zuordenbar** (insgesamt max. **3.900,00 €** [13 % von 30.000,00 €])
- **Ausmaß des investitionsbedingten Gewinnfreibetrages 2fach begrenzt:**
 - 13 % der Differenz zwischen Betriebsgewinn und Bemessungsgrundlage für Grundfreibetrag
 - AK/HK begünstigter WG

niedrigerer Betrag → investitionsbedingter GFB
- **Gesamt: höchstens 100.000,00 €**

EStR-Wartungserlass 2009 GFB - mehrere Einkunftsquellen



- **Betriebsbezogene Betrachtung:** keine „Aufrechnung“ der (positiven und negativen) Einkünfte aus verschiedenen Einkunftsquellen
- **MU-Anteile im BV:** GFB nur bei Gewinnermittlung des Betriebes, zu dessen BV der MU-Anteil gehört → „Aufrechnung“
- **Aufteilung des Grundfreibetrages:** nach Wahl in Steuererklärung, ansonsten Aufteilung im Gewinnverhältnis

EStR-Wartungserlass 2009 GFB - mehrere Einkunftsquellen



- **Beispiel 1:**
Steuerpflichtiger hat 2 Betriebe und einen MU-Anteil

- Betrieb 1: 50.000 Gewinn, keine Investitionen
- Betrieb 2: 20.000 Gewinn, Investitionen iHv 10.000
- MU-Anteil: 10.000 Verlust

Betrieb	1	2	3 (MU-Anteil)
Gewinn vor GFB	50.000	20.000	-10.000
Davon 13 %	6.500	2.600	-
Investitionen	-	10.000	-
GrundFB	3.900	-	-
Investitions- bedingter FB	-	2.600	-
GFB gesamt	3.900	2.600	-
Gewinn	46.100	17.400	-10.000
EaGB	53.500		

Steueränderungen 2010

36

EStR-Wartungserlass 2009 GFB - mehrere Einkunftsquellen



- **Beispiel 2:**
Steuerpflichtiger hat MU-Anteil im BV von Betrieb 2

- Betrieb 1: 50.000 Gewinn, keine Investitionen
- Betrieb 2: 20.000 Gewinn, Investitionen iHv 10.000
- MU-Anteil: 10.000 Verlust

Betrieb	1	2	3 (MU-Anteil)
Gewinn vor GFB	50.000	20.000	-10.000
Verrechnung	50.000	10.000	
Davon 13 %	6.500	1.300	
Investitionen	-	10.000	
GrundFB	3.900	-	
Investitions- bedingter FB	-	1.300	
GFB gesamt	3.900	1.300	
Gewinn	46.100	8.700	
EaGB	54.800		

Steueränderungen 2010

37

EStR-Wartungserlass 2009

GFB - Mitunternehmerschaften



Mitunternehmerschaften

(OG [OHG], KG, atypisch stille Gesellschaft, GesbR)

- Inanspruchnahme nur durch **Gesellschafter**
- MU bekommt **insgesamt** den GFB
- **Aufteilung** auf Gesellschafter entsprechend Gewinnanteil
- Investitionsdeckung entsprechend der **Vermögensbeteiligung**

Steueränderungen 2010

38

EStR-Wartungserlass 2009

GFB - Mitunternehmerschaften



• Beispiel 3: Mitunternehmerschaft

- A und B je zu 50 % beteiligt
- Gewinn 1.000.000, Investitionen iHv 150.000
- A hat zusätzlich Einzelunternehmen, Gewinn 40.000, keine Investitionen

*) 50 % von 3.900

**) max. 50 % von 100.000 = 50.000

Steuerpflichtiger	A	B
Gewinn vor GFB	500.000	500.000
Davon 13 %	65.000	65.000
Investitionen	75.000	75.000
GrundFB	-	1.950 ^{*)}
Investitionsbedingter FB	50.000 ^{**)}	48.050
GFB aus MU	50.000	50.000^{**)}
Gewinn EU	40.000	-
Investitionen	-	-
Davon 13 %	5.200	-
GrundFB	3.900	-
Investitionsbedingter FB	-	-
GFB aus EU	3.900	-
GFB gesamt	53.900	50.000

Steueränderungen 2010

39

ESTR-Wartungserlass 2009 GFB - Beispiel Mitunternehmerschaften I



ABC-OG: Gewinn **115.000**, Gewinnbeteiligung **abweichend**
von Vermögensbeteiligung

	Gewinnbeteiligung	Vermögensbeteiligung
A	25 %	10 %
B	35 %	15 %
C	40 %	75 %

WG	AK in €	Anteil A	Anteil B	Anteil C
WG 1	34.000	3.400	5.100	25.500
WG 2	27.000	2.700	4.050	20.250
WG 3	4.500	450	675	3.375
WG 4	900	90	135	675
WG 5	650	65	97,50	487,50
Gesamt	67.050	6.705	10.057,50	50.287,50

Steueränderungen 2010

40

ESTR-Wartungserlass 2009 GFB - Beispiel Mitunternehmerschaften II



Mögliche Gewinnfreibeträge:

- Für investitionsbedingten GFB ist ausreichende Vermögensdeckung beim Gesellschafter pro WG erforderlich:

	Gewinnanteil	Grundfreibetrag	Maximaler investitionsbedingter GFB	Vermögensdeckung
A	28.750	975	2.762,50	6.705
B	40.250	1.365	3.867,50	10.057,50
C	46.000	1.560	4.420	50.287,50

13 % von 30.000 x Gewinnanteil

13 % vom Gewinnanteil abzüglich Grundfreibetrag

Steueränderungen 2010

41

ESTR-Wartungserlass 2009

GFB - begünstigte WG



Begünstigte Wirtschaftsgüter:

- **Abnutzbare, körperliche Anlagegüter:**

- **wie bisher:**

- ND = 4 Jahre
- Ausnahmekatalog in Abs 4 (zB Pkw usw)

- **neu:**

- auch **Gebäude** (Beginn der tatsächlichen Bauausführung nach 31.12.2008)
 - Gebäudeinvestitionen auch für FBiG als Ersatzbeschaffungswirtschaftsgut tauglich
 - AK/HK soweit maßgeblich, als Gebäude dem BV zugehört

- **Wertpapiere:**

- **wie bisher:** in § 14 Abs 7 Z 4 (aber in **Euro** begeben)
- Beispiele in Rz 3406e EStR
- **neu (im Gesetz): Wertpapierersatzbeschaffung** (innerhalb von 2 Monaten) bei vorzeitiger Tilgung

Steueränderungen 2010

42

ESTR-Wartungserlass 2009

Ausnahmekatalog - begünstigte WG



- **Abnutzbare, körperliche Anlagegüter, außer**

vorzeitige AfA	<ul style="list-style-type: none">– Gebäude– PKW– Luftfahrzeuge– GWG– gebrauchte WG– WG von Unternehmen unter beherrschendem Einfluss des Stpfl.– Anschaffung/Herstellung vor 1.1.2009 begonnen (bei GFB: nur für Gebäude)– WG, für die Forschungs-FB oder -prämie in Anspruch genommen	Gewinnfreibetrag
-----------------------	--	-------------------------

Steueränderungen 2010

43

EStR-Wartungserlass 2009

GFB - Geltendmachung



- **Geltendmachung:**
 - **Grundfreibetrag** - eigene Kennzahl in Erklärung
 - **Investitionsbedingter GFB** - 2 eigene Kennzahlen in Erklärung
 - investitionsbedingter GFB mit körperlichen Anlagegütern
 - investitionsbedingter GFB mit Wertpapieren
 - **Verzeichnis** für Wirtschaftsgüter getrennt nach
 - körperlichen Anlagegütern (in Anlagenkartei, Anlagenspiegel)
 - Wertpapieren (gesondertes Verzeichnis)

EStR-Wartungserlass 2009

GFB - Geltendmachung



- Laut Gesetzesmaterialien und Rz 3834 EStR Antragstellung nur bis zur **ersten Rechtskraft** möglich
 - Änderung (Erhöhung) nur im Rahmen der Berufung möglich
 - maßgeblich sind die bis zur ersten Rechtskraft gewählten WG und Summen
 - danach: bei Rechtskraftdurchbrechung keine nachträgliche Erhöhung zulässig

ESTR-Wartungserlass 2009

GFB - Inkrafttreten



- **Inkrafttreten:**
 - **GFB:** erstmalig ab Veranlagung **2010**
- **Auslaufen** der begünstigten Besteuerung für nicht entnommene Gewinne (§ 11a):
 - letztmalig für Veranlagung **2009**
 - **Varianten:**
 - **pauschale Nachversteuerung mit 10 % in 2009**
 - Entnahmen in 2009 unschädlich
 - dann § 11a **letztmalig** für Veranlagung **2008**
 - **oder:** Inanspruchnahme 2009 und weitere **Beobachtung** hins. Nachversteuerungsbedarf **durch 7 Jahre**

ESTR-Wartungserlass 2009

KonjunkturbelebungsG 2009



- **§ 7a: (Befristete) vorzeitige AfA iHv 30 %**
 - **Abnutzbare, körperliche WG des AV**
 - bestimmte Ausnahmen (zB Gebäude; PKW; WG, mit deren Anschaffung/Herstellung vor 2009 begonnen wurde)
 - **bei Anschaffung/Herstellung**
 - von **1.1.2009 bis 31.12.2010**
 - Inbetriebnahme unmaßgeblich
 - Beginn Herstellung?
 - wenn nach außen erkennbare Maßnahmen zur Herstellung erfolgen (Rz 2205, zB Beginn der Planungstätigkeit)

EStR-Wartungserlass 2009

Vorzeitige AfA - Berechnung



- **30 % der AK/HK**
- **inkl. linearer AfA, auch bei Halbjahres-AfA**
 - je länger ND, umso höher vz. AfA
 - Investitionen mit längerer ND stärker begünstigt
- **danach: normale lineare AfA**
- bei Anschaffung in 2. Hälfte des Wirtschaftsjahrs **keine Halbierung** der vorzeitigen AfA
- **max. 100 % Abschreibung**

EStR-Wartungserlass 2009

Vorzeitige AfA - Besonderheiten



- Geltendmachung auch für **Teilbeträge** von **AK/HK**
- **Forschungsfreibetrag/-prämie** möglich
- **Ausschluss § 12** (Übertragung stiller Reserven):
 - „insoweit“ keine Übertragung stiller Reserven
- **Privatnutzung** (nicht überwiegend) eines Wirtschaftsgutes
 - analog zur normalen AfA ist auch die vorzeitige AfA um einen Privatanteil zu kürzen

EStR-Wartungserlass 2009

Vorzeitige AfA - Pauschalierung



- Zulässig bei
 - Handelsvertreterpauschalierung und Künstler- und Schriftstellerpauschalierung
 - nur hinsichtlich jenes abnutzbaren körperlichen Anlagevermögens, das gemäß der Verordnung nicht vom Betriebsausgabenpauschale erfasst ist
 - zB nicht für Computer bei Künstler-/Schriftstellerpauschalierung
 - Pauschalierung für nichtbuchführende Gewerbetreibende
 - Sportlerpauschalierung

EStR-Wartungserlass 2009

Vorzeitige AfA - Geltendmachung



- **Einnahmen-Ausgaben-Rechnung:**
 - vorzeitige AfA im Verzeichnis gem § 7 Abs 3 (Anlagenkartei)
- **Rechnungslegungspflichtige Unternehmen (§ 5 EStG):**
 - Darstellung in Bewertungsreserve (§ 205 UGB)
 - abweichendes WJ 2008/09 mit Bilanzstichtag spätestens zum 30.4.2009 → Berücksichtigung nur über M-W-R ausreichend (Rz 3259)

EStR-Wartungserlass 2009

Kartellstrafen



- **Abzugsfähigkeit von Strafen wegen Wettbewerbsverstößen (Rz 1523a EStR)**
 - Abzugsfähigkeit von Strafen - **kasuistische Judikatur** (vgl Rz 1649 EStR)
 - Strafen wegen Wettbewerbsverstößen (**Kartellstrafen, EU-Geldbußen**) **abzugsfähig**
 - (nur) hinsichtlich (**Gewinn-)**Abschöpfungsanteils, wenn
 - dieser **eindeutig quantifizierbar** ist (aus Entscheidung ersichtlich)
- **Keine Ermittlung im Schätzungsweg**

EStR-Wartungserlass 2009

Tagesmütter - Betriebsausgabenpauschalierung



- **Rz 1653**
 - nur wenn Betreuungstätigkeit in der **Wohnung** der Tagesmutter ausgeübt wird
 - Tagesmütter, die einen **Lehrgang** nach den für die Ausbildung von Tagesmüttern bestehenden landesgesetzlichen Vorschriften absolviert haben
 - Betriebsausgaben können mit **70 %** der Betriebseinnahmen (max. 650,00 € pro Monat) geschätzt werden
 - ohne entsprechende Ausbildung: **12 %** pauschale Betriebsausgaben
 - Einkünfte aus Gewerbebetrieb

EStR-Wartungserlass 2009 Zuschreibungsgebot bei Beteiligungen



- § 6 Z 13 EStG, Rz 2584
 - Beteiligungen von mind. 20 % → Zuschreibungspflicht
 - UGB, § 208: Zuschreibung nach einer früheren außerplanmäßigen Abschreibung (Teilwertabschreibung), wenn die **Gründe dafür nicht mehr bestehen**
 - Identität der Gründe erforderlich? Laut VwGH (22.4.2009, 2007/15/0074) nein
 - Rz 2584: ab der **Veranlagung 2009** ist Identität der Gründe **nicht** Voraussetzung
 - maßgeblich sind nicht die einzelnen Ursachen des früheren Wertverlustes, sondern der Wertverlust an sich
 - Für Wertsteigerung (Zuschreibung) einer Beteiligung gelten die gleichen Grundsätze wie für die Teilwertabschreibung
 - idR Unternehmensbewertung nach wissenschaftlich anerkannten Methoden (VwGH 22.4.2009, 2007/15/0074)

Steueränderungen 2010

54

EStR-Wartungserlass 2009 Beitragsorientierte Pensionszusagen - Pensionsrückstellung



Beitragsorientierte Zusage:

- AG verspricht Pensionsleistung, deren Höhe mit **Veranlagungserfolg** eines Finanzierungsinstrumentes (Lebensversicherung, Fonds) **verknüpft** ist
- Tauglich für Pensionsrückstellung (§ 14)?
 - direkte Pensionszusage iSd Betriebspensionsgesetzes in Rentenform?
 - rechtsverbindlich? unwiderruflich?
- Rz 3380a bis 3380c - Voraussetzung:
 - **Ausreichende Bestimmtheit (Bestimmbarkeit):** wie Zusage, bei der sich der Arbeitgeber selbst unmittelbar zur Erbringung einer bzw mehrerer konkreten Pensionsleistung(en) verpflichtet
 - **Unabhängigkeit vom Finanzierungsinstrument:** zugesagte Pensionsleistung ist davon unabhängig, ob vorgesehene Finanzierungsplanung geändert oder das Finanzierungsinstrument unplanmäßig beendet wird

Steueränderungen 2010

55

ESTR-Wartungserlass 2009

Beitragsorientierte Pensionszusagen - Pensionsrückstellung



Steuerliche Behandlung (Rz 3380d):

- **Erstzusagen 2009**
 - Voraussetzungen der Rz 3380a erfüllt oder **Anpassung bis 30.6.2010**
- **Altzusagen (vor 2009)**
 - Anpassung bis 30.6.2010, sonst „**Einfrieren**“ der Rückstellung
 - Keine Anpassung → gewinnmindernde Aufstockung im WJ des Pensionsfalles
 - Anpassung vor Pensionsfall, aber nach 30.6.2010 → gewinnmindernde Aufstockung im WJ der Anpassung

ESTR-Wartungserlass 2009

Steuerfreie Beihilfen nach dem Berufsausbildungsgesetz



- **Behandlung steuerfreier Beihilfen nach dem Berufsausbildungsgesetz - Aufwandskürzung? (Rz 4854, 4857a EStR)**
 - § 20 Abs 2: steuerfreie Zuflüsse führen zu **Kürzung** des korrespondierenden Aufwandes
 - **Keine Aufwandskürzung** bei Beihilfen, die für **(zusätzliche) Beschäftigung** einer Person (Arbeitnehmer, Lehrling) gewährt werden
 - Lehrlingsförderung nur mehr über AMS (steuerliche Lehrlingsausbildungsprämie ausgelaufen)
 - Zu Beihilfen nach dem BAG siehe Rz 4857a EStR

ESTR-Wartungserlass 2009

Steuerfreie Beihilfen nach dem Berufsausbildungsgesetz - Rz 4857a EStR



Art der Förderung	Bemessung der Förderung	Aufwandskürzung
Basisförderung (Blum-Bonus)	1. Lehrjahr - 3 Lehrlingsentschädigungen 2. Lehrjahr - 2 Lehrlingsentschädigungen 3. Lehrjahr - 1 Lehrlingsentschädigung	nein (Begründung eines Lehrverhältnisses, Rz 4854 EStR 2000)
Blum-Bonus II (neue Lehrstellen)	2.000,00 €	nein (Begründung eines Lehrverhältnisses, Rz 4854 EStR 2000)
Ausbildungsnachweis zur Mitte der Lehrzeit	3.000,00 € (1.500,00 €)	nein (Prämie für qualitätsvolle Ausbildung, mit der keine Aufwendungen des Arbeitgebers in unmittelbarem Zusammenhang stehen)
Zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen	Vom Arbeitgeber getragenen Kurskosten bzw. Bruttolehrlingsentschädigung im Ausmaß der Kurszeit	ja
Weiterbildung der Ausbilder	Vom Arbeitgeber getragenen Kurskosten für Ausbilder	ja
Ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfung	250,00 bzw. 200,00 €	nein (Prämie für qualitätsvolle Ausbildung, mit der keine Aufwendungen des Arbeitgebers in unmittelbarem Zusammenhang stehen)
Maßnahmen für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten	Vom Arbeitgeber getragenen Kurskosten bzw. Bruttolehrlingsentschädigung im Ausmaß der Kurszeit	ja
Gleichmäßiger Zugang von jungen Frauen und jungen Männern zu den verschiedenen Lehrberufen	Kriterien und Abwicklungsmodalitäten werden vom Förderausschuss festgelegt	Einzelfallprüfung erforderlich: ja, soweit konkrete Kosten des Arbeitgebers abgedeckt werden, sonst nein

Steueränderungen 2010

58

ESTR-Wartungserlass 2009

Gebäudebegünstigung bei Betriebsaufgabe - § 24 Abs 6 EStG



- **Betriebsaufgabe nach § 24 Abs 6 EStG (Hauptwohnsitzbegünstigung)**
 - VwGH 14.12.2006, 2005/14/0038 (§ 4/3 Ermittler)
 - VwGH 28.10.2009, 2009/15/0168 (§ 5 Ermittler)
- Nichtbesteuerung der stillen Reserven umfasst vom Gesetzeszweck
 - Hauptwohnsitz-Gebäude **und**
 - **Grund und Boden**
- Änderung der Rz 5699 iSd VwGH

Steueränderungen 2010

59

EStR-Wartungserlass 2009

Beihilfen bei Kurzarbeit



- Rz 4854
- Beihilfen bei **Kurzarbeit** (§ 37b AMMSG) und Beihilfen bei Kurzarbeit mit Qualifizierung (§ 37c AMMSG)
 - steuerfrei nach § 3 Abs 1 Z 5 lit d EStG 1988
 - allerdings **Aufwandskürzung** der Lohn- und Gehaltsaufwendungen nach § 20 Abs 2 EStG 1988

EStR-Wartungserlass 2009

Gebäudeneuerrichtung - § 28 Abs 3 EStG?



- § 28 Abs 3 Z 2: landesgesetzliche Wohnhaussanierung begünstigt.
- § 13 Abs 2 der Wiener Sanierungsverordnung fördert (gänzlichen) Abbruch und **Neubau** in Sanierungszielgebieten
 - „Sanierung“ ist grundsätzlich iSd EStG zu verstehen → bezieht sich grundsätzlich auf ein einzelnes Gebäude
 - aber in teleologischer Hinsicht Ausweitung vertretbar (Rz 6482)

EStR-Wartungserlass 2009

Hausverlosung



Rz 6623a, Rz 6623b

- Veräußerer
 - Spekulationstatbestand, wenn Spekulationsfrist im Zeitpunkt der Verlosung noch nicht abgelaufen
 - Veräußerungserlös: **Summe der Lose**
 - Veräußerungskosten: alle mit der Verlosung zusammenhängenden Aufwendungen (zB Rechts- und Beratungskosten, Werbeaufwand, Rechtsgeschäftsgebühr nach § 33 Tz 17 Z 7 lit a GebG)
- Gewinner
 - korrespondierend bei ihm **Anschaffungsvorgang**
 - Anschaffungskosten entsprechen dem **Lospreis** zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten

Steueränderungen 2010

62

EStR-Wartungserlass 2009

Nachträgliche Änderung d. Veräußerungserlöses



- VwGH 4.2.2009, 2006/15/0151 (Forderungsausfall nach Betriebsveräußerung)
- Änderungen des Veräußerungserlöses, die erst durch nach Ablauf des Jahres einer Betriebsveräußerung eingetretene Umstände bewirkt werden, sind als Einkünfte aus einer ehemaligen betrieblichen Tätigkeit gem **§ 32 Z 2 EStG** zu berücksichtigen
- Entgegen der bisherigen Ansicht in Rz 5661 EStR ist dies **kein** Anwendungsfall des § 295a BAO

Steueränderungen 2010

63

EStR-Wartungserlass 2009 Begünstigte Übergangsgewinne



- § 37 Abs 5 EStG
- **Hälftesteuersatz** auch für Übergangsgewinne - wie schon bisher für Veräußerungsgewinne -
 - wenn seit der Betriebseröffnung oder dem letzten entgeltlichen Erwerbsvorgang **7 Jahre** verstrichen sind
 - übrige Voraussetzungen für Hälftesteuersatz anlässlich der Betriebsveräußerung oder Betriebsaufgabe unverändert (60 Jahre oder Erwerbsunfähigkeit oder Tod)
- **Inkrafttreten:** Übergangsgewinne, die nach dem **17.6.2009** anfallen
- keine Halbsatzbegünstigung, wenn Betrieb eines Einnahmen-Ausgaben-Rechners unter Buchwertfortführung nach Art III UmgrStG in eine Körperschaft eingebracht wird